

LEBENS LAUF

MAG^A. DR^{IN}. CLAUDIA KURETSIDIS-HAIDER



geb. am 25. September 1965 in Wien

☒ Zentrale österreichische Forschungsstelle

Nachkriegsjustiz, Pf. 98, 1013 Wien

☎ 0043 1 2289 469 315

@ kuretsidis@hotmail.com

➤ Akademischer Werdegang

- Juni 1984 Matura; im Anschluss Lehramtsstudium für Geschichte und Sozialkunde sowie Geographie und Wirtschaftskunde an der Universität Wien.
- Juni 1990 Mag.^a Phil. (Thema der Diplomarbeit: „Die Mitteleuropa- und Balkanpolitik Österreichs in den dreißiger Jahren“).
- 1990/91 Unterrichtspraktikum in einem Bundesgymnasium in Wien
- 1991 - 1993 Professorin für Geschichte und Geographie im Bundesgymnasium Wien 2, Zirkusgasse 48.
- Seit 1998 Ehrenamtliche wissenschaftliche Ko-Leiterin der Zentralen österreichischen Forschungsstelle Nachkriegsjustiz.
- Sommer 2003 Beendigung des Doktoratsstudiums der Zeitgeschichte an der Universität Wien und Promotion mit Auszeichnung zum Thema „Verbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern vor Gericht. Die Engerau-Prozesse vor dem Hintergrund der justiziellen »Vergangenheitsbewältigung« in Österreich (1945 - 1955)“.

➤ Mitarbeit an wissenschaftlichen Forschungsprojekten

- **April 1993 bis März 1996:** Sachbearbeiterin des vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanzierten Projekts „Die Verfahren vor dem Volksgericht Wien (1945–1955) als Geschichtsquelle“.

- **1995 bis 1998:** Mitarbeiterin des vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes durchgeführten Pilotprojekts „*Gedenken und Mahnen in Wien. Gedenkstätten zu Widerstand und Verfolgung, Exil, Befreiung*“.
- **Juli 1996 bis Juni 1998:** Sachbearbeiterin des vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanzierten Projekts „*Die Nachkriegsjustiz als nicht-bürokratische Form der Entnazifizierung: Österreichische Justizakten im europäischen Vergleich (strafprozessualer Entstehungszusammenhang und Verwertungsmöglichkeiten für die historische Forschung)*“.
- **März 2000 bis Dezember 2002:** Mitarbeiterin der Historikerkommission der Republik Österreich und Leitung des Projekts „*Vermögensentzug bei politisch verfolgten Personen*“ (der NS-Zeit).
- **Oktober 2000 bis Dezember 2004:** Projektkoordination und –management im vom Verein zur Förderung justizgeschichtlicher Forschungen durchgeführte Datenbank-Projekt „*EDV-gestützte Erschließung der Volksgerichtsakten im Oberösterreichischen Landesarchiv*“.
- **Seit 2000:** Projektkoordination und –management im vom DÖW, dem „Verein zur Erforschung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen und ihrer Aufarbeitung“, der Universität Graz / Abteilung Zeitgeschichte sowie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften / Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte (Forschungsprogramm „Orte des Gedächtnisses“) durchgeführten Kooperationsprojekts „*Gedenken und Mahnen in Niederösterreich und der Steiermark*“.
- **Jänner 2002 bis Dezember 2004:** Sachbearbeiterin des vom Jubiläumsfonds der österreichischen Nationalbank unterstützten Projekts „*Gesellschaft und Justiz – Entwicklung der rechtlichen Grundlagen, öffentliches Echo und politische Auseinandersetzung um die Ahndung von NS-Verbrechen in Österreich*“ (Subprojekt „*Das Volk sitzt zu Gericht*“ – Volksgerichtsprozesse und öffentliches Echo. Eine Analyse der Berichterstattung in ausgewählten Zeitungen über die von den österreichischen Volksgerichten zwischen 1945 und 1955 verhängten Höchsturteile“).
- **2005:** Sachbearbeiterin des vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanzierten Projekts „*Justiz und NS-Gewaltverbrechen in Österreich. Regionale Besonderheiten und Vergleich mit Deutschland*“.
- **Seit Jänner 2006:** Sachbearbeiterin des vom DÖW durchgeführten Projekts „*Namentliche Erfassung der Opfer politischer Verfolgung 1938-1945*“

➤ **Lehrveranstaltungen**

- **November 1998:** Sonderlehrveranstaltung an der Universität Linz / Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte zum Thema „*Dauernd aufzubewahren. Politische Strafakten am Beispiel von Linzer Nachkriegsprozessen zum KZ Mauthausen*“.
- **Wintersemester 1999/2000:** interdisziplinäre Vorlesung an der Universität Linz/Institut für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte sowie Institut für österreichische Rechtsgeschichte zum Thema „*»Dauernd aufzubewahren«. Politische Strafakten am Beispiel von Linzer Nachkriegsprozessen zur so genannten »Mühlviertler Hasenjagd« im Februar 1945*“.

- **Wintersemester 2007/2008:** Forschungsseminar „Die Kategorie Geschlecht bei der justiziellen Ahndung von Kriegs- und Humanitätsverbrechen“ am Institut für Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Marburg/Lahn zum Thema „*Die Kategorie Geschlecht bei der justiziellen Ahndung von Kriegs- und Humanitätsverbrechen*“ (gemeinsam mit Dr. Wolfgang Form).

➤ **Teilnahme an nationalen und internationalen Symposien und Konferenzen sowie Vorträge**

- **Mai 1995:** Österreichischer Zeitgeschichtetag in Linz: (gemeinsam mit Winfried Garscha) Organisation des Panels „*Politische Prozesse in der Nachkriegszeit*“; Referat „*Justizakten als historische Quelle am Beispiel der Engerau-Prozesse. Über einige Probleme bei der Suche und Auswertung von Volksgerichtsakten*“.

- **Mai 1997:** Österreichischer Zeitgeschichtetag im in Wien: (gemeinsam mit Winfried Garscha und dem Institut für die Wissenschaften vom Menschen/IWM) Organisation des Panels „*Der Umgang mit Massenverbrechen im Nachkriegseuropa*“; Referat „*Forschungsergebnisse und -desiderata zum Umgang mit NS-Verbrechen in Österreich*“.

- **Oktober 1997:** 21. Jahreskonferenz der „German Studies Association“ (GSA) in Washington: Mitorganisatorin und Referentin im Panel „*War Crime Trials in Austria*“.

Anschließend Vorträge am US-Holocaustmuseum in Washington, auf der österreichischen Botschaft in Washington sowie am „Center for Austrian Studies“ der University of Minnesota zum Thema Nachkriegsjustiz in Österreich.

- **September 1999:** Teilnahme am Symposium „Die Lebendigkeit der Geschichte. Internationale Konferenz für Überlebende und Nachkommen von Opfern und Tätern des Nationalsozialismus“ an der Universität Wien; Referat „*Verdrängte Schuld – vergessene Ahndung. NS-Prozesse in Österreich*“.

- **Oktober 1999:** 23. Jahreskonferenz der „German Studies Association“ (GSA) in Atlanta: Referentin im Panel „*War crimes and political culture in Germany and Austria after World War I and II*“.

- **6. bis 13. August 2000:** Teilnahme am 19. Weltkongress der Historischen Wissenschaften in Oslo; (gemeinsam mit Dr. Hans Hautmann) Referat bei der Tagung des affilierten „Internationalen Komitees für den 2. Weltkrieg“ zum Thema „*Judicial crimes as an instrument of internal warfare and subject of post-war justice in Austria: a Comparison of WWI and II*“.

- **September 2001:** Österreichischen Zeitgeschichtetag in Klagenfurt: Organisation des Panels „*Die Menschenrechte und ihre Gefährdung durch den Sozialdarwinismus. Initiierung und Ahndung rassistisch motivierter Verbrechen durch den modernen Staat*“; Referat „*Die Diskussion über die Strafbarkeit staatlich angeordneter / geduldeter rassistisch motivierter Humanitätsverbrechen nach den beiden Weltkriegen*“.

- **2. bis 4. April 2002:** Teilnahme an der vom Vorarlberger Landesarchiv und dem Archiv der Stadt Linz durchgeführten Tagung „Entnazifizierung in Österreich“; Referat „*Die Volksgerichtsbarkeit als Teil der Entnazifizierung in Österreich*“.

- **6. bis 9. Oktober 2004:** 28. Jahreskonferenz der „German Studies Association“ (GSA) in Washington: Organisatorin des Panels *„Gender-Aspects in the Perception and Prosecution of War Crimes in the Aftermath of World War II“* und Referat zum Thema *„Gender in the Perception and Prosecution of War Crimes and Crimes against Humanity: German and Austrian Discourses“*.
- **3. bis 9. Juli 2005:** Teilnahme am 20. Weltkongress der Historischen Wissenschaften in Sydney; Organisatorin der Poster-Session *„In the name of the Republic – Holocaust trials before Austrian Courts after the Second World War“*; Referentin zum Thema *„Not mercy, but right« – Holocaust trials in Austria (an overview)“*; (gemeinsam mit Dr. Winfried Garscha) Referat bei der Tagung *„Racism and the barbarisation of warfare in the twentieth century“* des affilierten „Internationalen Komitees für den 2. Weltkrieg“ zum Thema *„Post World War I and II Discourses on the Criminal Nature of Crimes against Humanity on Racist Motives Ordered or Tolerated by the State“*.
- **17. August 2005:** Organisation des Symposions *„Vor 60 Jahren. Im Namen der Republik. Der erste Prozess wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern in Österreich. Hintergründe und Wirkungsgeschichte“* im Österreichischen Staatsarchiv; Referat: *Der 1. Engerau-Prozess und seine Bedeutung für die Ahndung von NS-Verbrechen in Österreich. Ein Beitrag zur österreichischen Rechtsgeschichte*.
- **30. September bis 1. Oktober 2005:** Teilnahme am Symposion *„Historische Dimensionen von Kriegsverbrecherprozessen nach dem Zweiten Weltkrieg“* des Forschungs- und Dokumentationszentrums Kriegsverbrecherprozesse an der Philipps-Universität Marburg/Lahn; Referat: *„Methodische Probleme und Standardisierungen bei der Erhebung von modernen Justizakten. Die Weiterführung der Rüter’schen-Systematik. Notwendigkeiten einer internationaler Verknüpfung und Weiterentwicklung.“*
- **11. – 13. Jänner 2006:** Teilnahme an der Konferenz *„Beyond Camps and Forced Labour - 60 Years On“* im Imperial War Museum London; Referat: *„Gender aspects in Nazi-trials because of crimes committed in concentration camps and euthanasia-crimes: The perception of the testimonies of female survivors before Austrian courts – Becoming victims a second time? “*
- **23./24. März 2006:** Teilnahme und Organisation (gemeinsam mit Heimo Halbrainer) des Symposions der Zentralen österreichischen Forschungsstelle Nachkriegsjustiz *„Genocide on trial. Von den Nürnberger und Tokioter Kriegsverbrecherprozessen und der Ahndung von Holocaustverbrechen im europäischen Kontext bis zum Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag“*
- **13./14. Oktober 2006:** Teilnahme am 7. Dachauer Symposion zur Zeitgeschichte zum Thema *„Dachauer Prozesse. NS-Verbrechen vor amerikanischen Militärgerichten in Dachau 1945-48. Verfahren, Ergebnisse, Nachwirkungen“* mit dem Referat *„Österreichische KZ-Prozesse“*.
- **3./4. Juli 2007:** Teilnahme am Symposion *„Juristische Aufarbeitung von NS-Verbrechen. Strafprozessakten als historische Quelle“* des Lehrstuhls für Neuere und

Neueste Geschichte der Universität Augsburg mit dem Referat „Zum Quellenwert von Gerichtsakten zur Ahndung von NS-Verbrechen in Österreich am Beispiel der Engerau-Prozesse 1945-1954“.

- **5./6. Oktober 2006:** Teilnahme am 8. Dachauer Symposion zur Zeitgeschichte zum Thema „*Sie waren dabei. Mitläuferinnen, Nutznießerinnen, Täterinnen im Nationalsozialismus*“ mit dem Referat „*Täterinnen vor Gericht. Die Kategorie Geschlecht bei der Ahndung von nationalsozialistischen Tötungsdelikten in Deutschland und Österreich*“.

Darüber hinaus zahlreiche Vorträge an Volkshochschulen, anderen öffentlichen Bildungseinrichtungen und im Rahmen der LehrerInnenfortbildung sowie an Universitäten.

➤ **Wissenschaftsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit, Networking, EDV-Kenntnisse**

- 1998 (gemeinsam mit Winfried R. Garscha) Gründung der „Zentralen österreichischen Forschungsstelle Nachkriegsjustiz“; ehrenamtliche Leitung.
- 1998 – 2007 Ehrenamtliche Mitarbeit im „Verein zur Erforschung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen und ihrer Aufarbeitung“ und im „Verein zur Förderung justizgeschichtlicher Forschungen“ (Schriftführerin): Aufgabenbereich: Projektkoordination, Projektmanagement, Projektbetreuung, Administration
- 1999 – 2006 Herausgabe der Zeitschrift „Justiz und Erinnerung“.
- Seit 2002 Organisation einer jährlichen Gedenkfahrt für ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter nach Engerau.
- 2004 (gemeinsam mit Winfried Garscha und Ludwig Csepai) Gestaltung einer WebSite „Memorials.at“, auf der ausgewählte Erinnerungszeichen zu „Widerstand, Verfolgung, Exil und Befreiung in Wien 1934 - 1945“ präsentiert werden.
- Konferenzmanagement
 - ▶ Juni 1996 [gemeinsam mit Winfried R. Garscha) Organisation des internationalen Symposiums „*Entnazifizierung und Nachkriegsprozesse* und Herausgabe des Konferenzbandes „Keine Abrechnung“
 - ▶ August 2005: Organisation des Symposiums „*Vor 60 Jahren. Im Namen der Republik. Der erste Prozess wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern in Österreich. Hintergründe und Wirkungsgeschichte*“ im Österreichischen Staatsarchiv; Referat: Der 1. Engerau-Prozess und seine Bedeutung für die Ahndung von NS-Verbrechen in Österreich. Ein Beitrag zur österreichischen Rechtsgeschichte.
 - ▶ März 2006 (gemeinsam mit Heimo Halbrainer) Organisation des Symposiums „*Genocide on trial. Von den Nürnberger und Tokioter Kriegsverbrecherprozessen und der Ahndung von Holocaustverbrechen im europäischen Kontext bis zum Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag*“

- Zahlreiche Internationale Kontakte (West- und Ost-Deutschland, Niederlande, Polen, Ungarn, Kroatien, Frankreich, Belgien, Norwegen, Russland, USA) zu HistorikerInnen, PolitikwissenschaftlerInnen und JuristInnen im Rahmen der Tätigkeit der Zentralen Forschungsstelle Nachkriegsjustiz.
- EDV-Kenntnisse in Word, Word Perfect, Star Office, Excel, PowerPoint, Lotus Approach Datenbanken, Linux Datenbanken, Macromedia, Adobe Photoshop

➤ **Preise, Auszeichnungen**

April 2004: Theodor-Körner-Preis für Wissenschaft, Kunst und Kultur

September 2004: Herbert-Steiner-Förderpreis

➤ **Projekte in Vorbereitung**

- [*gemeinsam mit Heidemarie Uhl, Eleonore Lappin, Dieter Hecht, Michaela Raggam-Blesch*] Topographie der Shoah. Gedächtnisorte des zerstörten jüdischen Wien
- „Gender-aspects and the punishment of war crimes and crimes against humanity in Austria and Germany after 1945. Post-war-judiciary and the development of international humanitarian criminal law from the 19th century to the present.“ (Habilitationprojekt)
- [*gemeinsam mit Winfried R. Garscha*] *The Role of International Criminal Law in Reconciliation and Human Rights Protection: European Experiences for an International Criminal Justice System*: Kooperationsprojekt mit dem Forschungs- und Dokumentationszentrum Kriegsverbrecherprozesse der Universität Marburg (Koordination Dr. Wolfgang Form) im 7. EU-Rahmenprogramm: Socioeconomic Collaborative Project FP7SSH20071 (Area 8.4.2 Conflicts, peace and human rights)
- [*gemeinsam mit Winfried R. Garscha*] Österreichische Justiz und NS-Verbrechen. Nationalsozialistische Tötungsverbrechen vor österreichischen Gerichten (justizgeschichtliches Dokumentationsprojekt über Urteile österreichischer Gerichte wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen).

PUBLIKATIONSLISTE

MAG^A. DR^{IN}. CLAUDIA KURETSIDIS-HAIDER

2007

- ❑ Die Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz und die Dokumentation von NS-Verbrechen – von elektronischen Findhilfsmitteln in Wien zu einem Handbuch europäischer Nachkriegsprozesse. In: H. Radtke/D. Rössner/ Schiller/W. Form (Hrsg.), Historische Dimensionen von Kriegsverbrecherprozessen nach dem Zweiten Weltkrieg, Baden-Baden 2007, S. 195-203.
- ❑ [*Gemeinsam mit Heimo Halbrainer*]: Kriegsverbrechen, NS-Gewaltverbrechen und die europäische Strafjustiz von Nürnberg bis Den Haag, Graz 2007.
- ❑ Zur justiziellen Ahndung von NS-Verbrechen in Europa abseits der alliierten Prozesse – Ein Überblick. In: Halbrainer/Kuretsidis-Haider, Kriegsverbrechen, NS-Gewaltverbrechen und die europäische Strafjustiz, S. 85-102.
- ❑ [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha*.:] Legionäre, DenunziantInnen, Illegale. Die Tätigkeit des Volksgerichts Linz. In: Halbrainer/Kuretsidis-Haider, Kriegsverbrechen, NS-Gewaltverbrechen und die europäische Strafjustiz, S. 251-269.

2006

- ❑ KZ-Prozesse in Österreich-ein Überblick. In: Justiz und Erinnerung (Hrsg. v. Verein zur Förderung justizgeschichtlicher Forschungen und v. Verein zur Erforschung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen und ihrer Aufarbeitung) Nr. 12/ Dezember 2006, S. 14-21..
- ❑ „Meine Kinder müssen noch immer auf Matratzen schlafen, die ich vom Mist herausgezogen habe“. Streiflichter zur österreichischen Befürsorgungs- und Entschädigungspraxis bei politisch verfolgten Frauen. In: Verena Pawlowsky/Garald Wendelin (Hrsg.), Ausgeschlossen und entrechtet (Raub und Rückgabe – Österreich von 1938 bis heute Bd. 4), Wien 2006, S. 77-93.
- ❑ „Das Volk sitzt zu Gericht“. Österreichische Justiz und NS-Verbrechen am Beispiel der Engerau-Prozesse 1945-1954, Wien-Innsbruck-Bozen 2006.
- ❑ Im Namen der Republik. Der erste Prozess wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern in Österreich. In: DAVID. Jüdische Kulturzeitschrift - Heft Nr. 69 - Juni 2006.
- ❑ NS-Verbrechen vor österreichischen und bundesdeutschen Gerichten. Eine bilanzierende Betrachtung. In: Thomas Albrich/Winfried Garscha/Martin Polaschek

(Hrsg.), „Holocaust und Kriegsverbrechen vor Gericht – Der Fall Österreich“, Wien-Innsbruck-Bozen 2006, S. 329-352.

- ❑ [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha:*] Nationalsozialistische Verbrechen vor Gericht. Eine Einführung. In: Thomas Albrich/Winfried Garscha/Martin Polaschek (Hrsg.), „Holocaust und Kriegsverbrechen vor Gericht – Der Fall Österreich“, Innsbruck 2006, S. 11-25.
- ❑ Gedächtnislandschaften in Niederösterreich. In: Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hrsg.), Jahrbuch 2006, Wien 2006, S. 48-65

2005

- ❑ Vor 60 Jahren. Im Namen der Republik. Der erste Prozess wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern in Österreich. Hintergründe und Wirkungsgeschichte. In: Justiz und Erinnerung, Nr. 11 / Dezember 2005, S. 10-13.
- ❑ Gedenken und Mahnen. NS-Herrschaft, Erinnerungskulturen und Gedächtnislandschaften nach 1945. In: <http://oesterreich-2005.at/txt/1108067894/1108068349>.
- ❑ Die KPÖ und die Ahndung von NS-Verbrechen in Österreich. In: http://www.klahr-gesellschaft.at/Referate/Kuretsidis_2005.html
- ❑ „Denn man soll aus Auschwitz Lehren ziehen“: Überlegungen zum Projekt „Auschwitzausstellung in Wien“. In: Justiz und Erinnerung Nr. 10 / Mai 2005, S. 25-27.
- ❑ „Im Namen der Republik“. Die Ahndung von NS-Verbrechen in Österreich. In: Jahrbuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung 2005/II (Hrsg. v. Förderverein für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung), Berlin 2005, S. 22-40.

2004

- ❑ Gender-Aspekte bei der strafrechtlichen Verfolgung und der Perzeption von Kriegs- und Humanitätsverbrechen. Deutsche und österreichische Diskurse. In: Justiz und Erinnerung Nr. 9 / Dezember 2004, S. 1-8.
- ❑ [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha:*] „Traurige Helden der inneren Front“. Die Linzer Tagespresse und die Anfänge der gerichtlichen Ahndung von NS-Verbrechen in Oberösterreich 1945/46. In: Stadtarchiv und Stadtgeschichte. Forschungen und Innovationen. Festschrift für Fritz Mayerhofer (Hrsg. v. Archiv der Stadt Linz), Linz 2004, S. 561-581.
- ❑ [*Gemeinsam mit Andrea Steffek*] Vermögensentzug bei politisch verfolgten Personen. Eine Untersuchung am Beispiel jener 304 Prozesse, in denen der nationalsozialistische Volksgerichtshof (VGH) oder das Oberlandesgericht (OLG) Wien die „Einzie-

hung von Tatwerkzeugen“ verfügten (Veröffentlichungen der Österreichischen Historikerkommission, Band 24), Wien-München 2004.

- ❑ Die Engerau-Prozesse vor dem Wiener Volksgericht (1945-1954). Hintergründe – Geschichte - Auswirkungen. Ein Beitrag zur Nachkriegsgeschichte Wiens. In: Wiener Geschichtsblätter, 59. Jg. Heft 2 Wien 2004, S. 89-114.
- ❑ Volksgerichtsbarkeit und Entnazifizierung in Österreich. In: Entnazifizierung im regionalen Vergleich (hrsg. v. Walter Schuster / Wolfgang Weber) Linz 2004, S. 563-601.
- ❑ „Persönliche Schuld ist faktisch keine vorhanden“ - Innenminister Oskar Helmer und die Begnadigung von verurteilten NS-Tätern. In: Justiz und Erinnerung Nr. 8 / November 2004, S. 1-6.

2003

- ❑ Die von der Moskauer Konferenz am 1943 verabschiedete „Erklärung über die Verantwortlichkeit der Hitleranhänger für begangene Gräueltaten“. Genese, Kontext, Auswirkungen und Stellenwert. In: Mitteilungen der Alfred Klahr Gesellschaft, Nr. 4/2003, S. 7-14 sowie http://www.Klahrgesellschaft.at/Referate/Kuretsidis_2003.html.
- ❑ [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha:*] Der Export der „Rüter-Kategorien“. Eine Zwischenbilanz der Erfassung und Analyse der österreichischen Gerichtsverfahren wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen. In: Staatsverbrechen vor Gericht. Festschrift für Christiaan Frederik Rüter zum 65. Geburtstag (Hrsg. v. Dick de Mildt), Amsterdam 2003, S. 73-117.
- ❑ Verbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern vor Gericht. Die Engerau-Prozesse vor dem Hintergrund der justiziellen „Vergangenheitsbewältigung“ in Österreich (1945 - 1955), Phil. Diss. Wien 2003.
- ❑ Zum Umgang der österreichischen Justiz mit den Verbrechen der NS-Zeit nach 1945. In: Die Mühen der Erinnerung. Nachhaltiges Lernen durch Aufarbeitung der „dunklen Vergangenheit“, Band 2 (hrsg. von Peter Gstettner/Grete Anzengruber/Peter Malina/Elke Renner), Schulheft 106 / 2002, S. 53-62.
- ❑ Nachkriegsgerichtsbarkeit in Österreich. In: Recht und Gericht in Niederösterreich (Studien und Forschungen aus dem niederösterreichischen Institut für Landeskunde Band 31, hrsg. v. Anton Eggendorfer und Willibald Rosner), St. Pölten 2002, S. 247-257.

2001

- ❑ Der Fall Engerau und die Nachkriegsgerichtsbarkeit. Überlegungen zum Stellenwert der Engerau-Prozesse in der österreichischen Nachkriegsgeschichte. In: Dokumen-

tationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hrsg.), Jahrbuch 2001, Wien 2001, S. 67-90.

- [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha:*] Das Linzer Volksgericht. Die Ahndung von NS-Verbrechen in Oberösterreich nach 1945. In: Fritz Mayerhofer/Walter Schuster (Hrsg.), Nationalsozialismus in Linz, Bd. 2, Linz 2001, S. 1467-1561.
- Verdrängte Schuld - vergessene Ahndung. NS-Prozesse in Österreich. In: Die Lebendigkeit der Geschichte. (Dis-)Kontinuitäten in Diskursen über den Nationalsozialismus (hrsg. von Eleonore Lappin und Bernhard Schneider), St. Ingbert 2001 (Österreichische und Internationale Literaturprozesse Band 13), S. 91-104.

2000

- [*Gemeinsam mit Hans Hautmann:*] Judicial crimes as an instrument of internal warfare and subject of post-war justice in Austria: a Comparison of WWI and II. In: Bulletin du Comité international d'histoire de la Deuxième Guerre mondiale / Bulletin of the International Committee for the History of the Second World War, The Second World War in 20th Century History, n° 30/31 - 1999/2000, Cachan-Paris 2000, S. 75-92.
- [*Gemeinsam mit Hans Hautmann:*] Justizverbrechen als Instrument der inneren Kriegsführung und als Gegenstand der Kriegsfolgenbewältigung in Österreich (Vergleich 1. und 2. Weltkrieg). In: <http://www.ifz.jku.at/modern.history.linz/006.pdf>.
- Gedenken und Mahnen in Niederösterreich und der Steiermark 1934-1945. In: Justiz und Erinnerung Nr. 3 / Oktober 2000, S. 1f.

1998

- Forschungsergebnisse und -desiderata zum Umgang mit NS-Verbrechen in Österreich. In: Gertraud Diendorfer/Gerhard Jagschitz/Oliver Rathkolb (Hrsg.), Zeitgeschichte im Wandel, 3. Österreichische Zeitgeschichtstage 1997, Innsbruck-Wien, Wien 1998, S. 299-307.
- [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha:*] „Keine Abrechnung“. NS-Verbrechen, Justiz und Gesellschaft in Europa nach 1945, Wien-Leipzig 1998.
- Die Volksgerichtsbarkeit als Form der politischen Säuberung in Österreich. In: Keine Abrechnung, S. 17-24.
- [*Gemeinsam mit Herbert Exenberger und Heinz Arnberger:*] Gedenken und Mahnen in Wien 1934-1945. Gedenkstätten zu Widerstand und Verfolgung, Exil, Befreiung. Eine Dokumentation, Wien 1998.

1997

- [*Gemeinsam mit Heinz Arnberger und Herbert Exenberger*] Gedenken und Mahnen in Wien 1934-1945. Gedenkstätten zu Widerstand und Verfolgung, Exil, Befreiung. In: Erinnerungskultur. Zur Rückholung des österreichischen Gedächtnisses (hrsg. v. Elke Renner, Josef Seiter, Johannes Zuber), Schulhefte 86/1997, Wien 1997, S. 35-48.

1996

- Justizakten als historische Quelle am Beispiel der „Engerau-Prozesse“. Über einige Probleme bei der Suche und Auswertung von Volksgerichtsakten. In: Rudolf G. Ardelt/Christian Gerbel (Hrsg.), Österreich - 50 Jahre Zweite Republik. Protokoll des Österreichischen Zeitgeschichtetags 1995, Innsbruck-Wien 1996, S. 337-344.

1995

- [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha:*] Die Räumung der Justizhaftanstalten 1945 als Gegenstand von Nachkriegsprozessen - am Beispiel des Volksgerichtsverfahrens gegen Leo Pilz und 14 weitere Angeklagte. In: Gerhard Jagschitz/Wolfgang Neugebauer (Hrsg.), Stein 6. April 1945. Das Urteil des Volksgerichts Wien (August 1946) gegen die Verantwortlichen des Massakers im Zuchthaus Stein, Wien 1995, S. 12-35.
- [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha:*] Urteil des LG Wien als Volksgericht gegen Leo Pilz u.a. vom 30. August 1946. In: Stein 6. April 1945, S. 36-151.
- [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha:*] Justice and Nazi-crimes in Austria 1945-1955 between self-purge and Allied control. In: 1945: Consequences and sequels of the Second World War (= Bulletin du Comité international d'histoire de la Deuxième Guerre mondiale, NE 27/28-1995), Paris 1995, S. 245-255.
- [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha:*] Die Nachkriegsjustiz als nicht-bürokratische Form der Entnazifizierung: Österreichische Justizakten im europäischen Vergleich. Überlegungen zum strafprozessualen Entstehungszusammenhang und zu den Bewertungsmöglichkeiten für die historische Forschung, Wien 1995.

1993

- [*Gemeinsam mit Winfried R. Garscha:*] Die Verfahren vor dem Volksgericht Wien (1945-1955) als Geschichtsquelle. Projektbeschreibung, Wien 1993.
- Der Widerstand als Opfer der „2. Verdrängung“. In: Weg und Ziel (Wien), Jg. 51, Nr. 5/1993, S. 3-12.

In Druck

- ❑ Die Diskussion über die Strafbarkeit staatlich angeordneter/geduldeter, rassistisch motivierter Humanitätsverbrechen nach den beiden Weltkriegen. In: Karl Stuhlpfarrer/Lisa Rettl (Hrsg.), 4. Österreichische Zeitgeschichtstage, Klagenfurt 2001.
- ❑ Gender aspects in concentration camp- and euthanasia-trials. Testimonies of female survivors before Austrian courts. In: Veröffentlichung zur Konferenz Beyond Camps And Forced Labour - 60 Years On (Imperial War Museum, London, 11-13 January 2006).
- ❑ Österreichische Prozesse zu Verbrechen in Konzentrations- und Vernichtungslagern. In: Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte Band 7.

In Vorbereitung

- ❑ „Es ging zu wie bei einer Hasenjagd...“ Der erste Prozess vor dem Volksgericht Wien. Eine Dokumentation.
- ❑ [*Gemeinsam mit Heinz Arnberger und Herbert Exenberger*] Gedenken und Mahnen in Niederösterreich 1934-1945. Gedenkstätten zu Widerstand und Verfolgung, Exil, Befreiung. Eine Dokumentation.
- ❑ [*Gemeinsam mit Heimo Halbrainer*] Gedenken und Mahnen in der Steiermark 1934-1945. Gedenkstätten zu Widerstand und Verfolgung, Exil, Befreiung. Eine Dokumentation.
- ❑ „Ordnung machen im eigenen Haus“. Der größte österreichische Prozess wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen an ungarisch-jüdischen Zwangsarbeitern. In: Zeitgeschichte (Strukturen der Verantwortung. Kriegsendeverbrechen 1945 vor österreichischen und ungarischen Volksgerichten]